

MEIN ERSTES MAL...

ACTIONBOUND

Der Actionbound des Arbeitskreises Jugendpolitik führt einen als Stadtralley zu einigen der wichtigsten politischen Orten Stuttgarts. Vom Landtag über das Landgericht bis hin zum Schlosspark in Stuttgart gibt es vieles zu entdecken. Hierbei wird nicht nur das aktuelle politische Geschehen aufgegriffen, sondern auch auf die deutsche Geschichte zurückgeblickt. Hier ein kleiner Einblick in ein paar Etappen: (Natürlich nicht alle, schließlich sollt ihr den auch selber noch machen...)



Über die App finden wir den Startpunkt, der sich im **Park vor dem Landtag** befindet. Sobald wir diesen erreicht haben, klingelt das Handy und schon taucht die erste Frage auf: „Was ist der zentrale Unterschied einer parlamentarischen Demokratie zu einer präsidentiellen Demokratie?“ Für jede korrekt beantwortete Frage gibt es 100 Punkte. Zudem gibt es auch verschiedene Aufgaben, die man erfüllen muss und für die man Punkte bekommt. Diese Punkte kann man sammeln, um sich im Nachhinein bei der Gesamtwertung mit anderen Teams messen zu können.

Nachdem wir die Fragen abgearbeitet und alle Hintergrundinformationen durchgelesen haben, werden wir aufgefordert zur nächsten Etappe zu laufen. Diese wird jedoch nicht namentlich benannt, sondern nur auf einer Karte mit der Entfernung dargestellt. Mit dem Blick auf's Handy, versucht man so die nächste Etappe zu finden. Diese sind übrigens alle fußläufig zueinander, sodass keine Verkehrsmittel genutzt werden müssen.



Natürlich führt der Weg auch zum **Neuen Schloss**. Bei dieser Station erfährt man, wie Baden-Württemberg überhaupt entstanden ist und was es mit den beiden Figuren auf den Säulen vor dem Schloss auf sich hat. Die wirklich witzige Aufgabe besteht dann darin, das Wappen pantomimisch darzustellen.



Eine weitere Etappe – auf den ersten Blick etwas unscheinbar, zumal wir auch noch vor Ort waren als gerade der Markt stattgefunden hat, dafür umso bedeutender: Das **Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus**. Viele Menschen laufen an diesem vorbei, ohne die Bedeutung der Steine zu erkennen und ohne den Text zu lesen, der sich in der Mitte der Steine befindet. Umso wichtiger, dass die App diesen Ort als Anlaufpunkt aufgenommen hat.

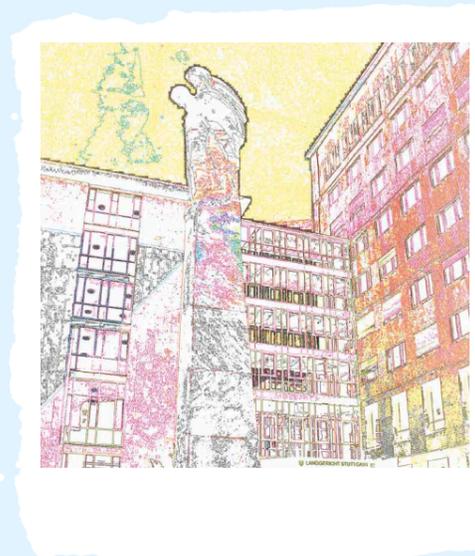
TOP
 + super spaßig
 + sehr informativ
 + verschiedene Themen in unterschiedlichen Regionen verfügbar

FLOP
 - Standorterkennung hat zwischenzeitlich mal gesponnen

Die App bleibt beim Thema „Nationalsozialismus“ und dessen Opfern zu bleiben und führt direkt zum **Landgericht**. Dass auf dessen Vorplatz mit der Engelstatue viele Menschen ihr Leben lassen mussten, wird hier über einige Gedenktafeln deutlich.



Eine weitere der insgesamt neun Etappen ist das **Europa Zentrum Baden-Württembergs** im Europahaus. Wenn dieses geöffnet hat, kann man sich dort weitere Informationen holen. Die Aufgabe besteht hier in einer Diskussionsrunde mit den anderen Teammitgliedern. „Was bedeutet Europa für dich?“. Hierfür gibt es zwar keine Punkte, dafür die unterschiedlichsten Eindrücke der verschiedenen Teilnehmer*innen.



Die Handhabung der App und die Durchführung des Actionbounds ist wirklich leicht verständlich. Langeweile kommt sicher keine auf, da es wirklich super witzig ist sich mit dem Handy durch die Stadt führen zu lassen, verschiedene Aufgaben zu lösen und darüber hinaus wichtige Informationen zu den verschiedenen Punkten zu erhalten. Ich kann es wirklich jedem empfehlen diesen Actionbound mal auszuprobieren. Über die App lassen sich zudem auch tausend andere Actionbounds in den verschiedensten Regionen und Städten mit unterschiedlichsten Themen finden...

JENNIFER MOHR,
 FREIE QUERSCHNITT-REDAKTEURIN

Actionbound vom Arbeitskreis Jugendpolitik

ca. 120 Minuten – ca. 3,5 km –
 15 Informationen – 7 Quiz – 6
 Aufgaben – 9 Orte – 2 Umfragen

